

Thrombose mit Thrombozytenmangel durch COVID-19-Vektorimpfstoffe – was ist zu tun?

Datum: 11.06.2021

Original Titel:

Thrombosis with thrombocytopenia syndrome associated with COVID-19 vaccines

Kurz & fundiert

- In dieser Übersichtsarbeit wurden die vorkommenden Thrombosen in Folge von COVID-19 Impfungen beleuchtet und mögliche Behandlungen empfohlen
- Nach Impfungen mit den Vektorimpfstoffen von AstraZeneca und Johnson & Johnson trat weniger als einmal pro 100 000 - 250 000 geimpften Erwachsenen eine [Thrombose](#) mit [Thrombozyten](#)-Mangel auf

DGP - Da nach Impfungen mit Vektorimpfstoffen gegen COVID-19, vor allem mit dem Impfstoff von AstraZeneca, Thrombosen in den Hirnvenen unter anderem auch mit Todesfolge auftraten, fassen die Autoren dieser Übersichtsarbeit nun den aktuellen Wissensstand zusammen. Thrombosen mit [Thrombozyten](#)-Mangel können auf verschiedene Wege entstehen und resultieren in einer verringerten Blutplättchenanzahl.

Bei Impfungen mit AstraZeneca kamen insgesamt bisher 396 Fälle von Thrombosen vor, 246 davon waren Hirnvenen-Thrombosen, bei Impfungen mit Johnson & Johnson kam es zu 23 Fällen, davon mit 12 Hirnvenen-Thrombosen. Die Autoren stellten bei AstraZeneca eine Geschlechterverteilung von 2,5:1, bei Johnson & Johnson 15:0 von Frauen zu Männern fest. So waren über 80 % der Patienten weiblich mit Schwerpunkt bei den unter 55-jährigen. Symptome waren Kopfschmerzen, Rückenschmerzen, Schmerzen im Unterleib, visuelle Störungen und Schwäche in Armen und Beinen sowie Trägheit und neurologische Symptome. Die Blutplättchenanzahl war mittelmäßig bis stark verringert (unter $150 \cdot 10^9/L$).

Wann sollte man skeptisch werden?

Die normale Immunantwort auf die Impfungen dauert bis zu 48 Stunden an und lässt bei den üblichen Symptomen wie Kopfschmerzen, Müdigkeit, Fieber und Schwäche keine [Thrombose](#) vermuten. Die Autoren warnen allerdings bei bis zu drei Tagen andauernden oder wiederkehrenden, starken Kopfschmerzen, Übelkeit, Brust-, Bauch- und Beinschmerzen sowie Schwellung der Beine, die innerhalb von 3 - 40 Tagen nach der [Impfung](#) auftreten, vor einer Thrombose mit Thrombozytenmangel.

Schnelle Analysen sind gefragt

Als erste Untersuchung empfehlen die Autoren eine umfassende Analyse des Blutes mit unter anderem der Analyse der Blutplättchenzahl und dem [Blutplättchen](#) Faktor-4 Heparin Test, der zur Früherkennung von Thrombosen eingesetzt werden kann. Dieser Test fiel bei den untersuchten, von Thrombosen betroffenen Patienten positiv aus, die Blutplättchenzahl lag bei $20 - 30 \cdot 10^9/L$. Je nachdem welches Bild vom Patienten gewonnen wird, empfehlen die Autoren zudem ein CT vom Bauchraum oder dem Kopf, je nach Verdacht, zur Bestätigung.

Behandlungsmöglichkeiten

Als direkte Behandlung nach der bestätigten Diagnose einer Thrombose, geben die Autoren 1-2 g/kg Körpergewicht intravenöses Immunglobulin für 2 Tage, Medikamente gegen die Verklumpung der [Blutplättchen](#) und die Vermeidung von Heparin (kann Thrombosen auslösen) sowie Bluttransfusionen an.

Anhand der aktuellen Daten zur Gefahr der SARS-CoV2-Pandemie, Effektivität der Impfungen und Seltenheit der auftretenden Thrombosen, sprechen sich die Autoren klar für einen weiteren Einsatz der beiden Impfstoffe von AstraZeneca und Johnson & Johnson aus, da sie bei rechtzeitiger Diagnose gut behandelbar sind.

[Doi: 10.1016/j.ajem.2021.05.054]

Referenzen:

Long B, Bridwell R, Gottlieb M. (2021) Thrombosis with thrombocytopenia syndrome associated with COVID-19 vaccines. Am J Emerg Med. 49:58-61. Doi: 10.1016/j.ajem.2021.05.054.

MERKZETTEL

für das Gespräch mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt

Damit Sie viel aus dem Gespräch mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt mitnehmen, empfehlen wir Ihnen, Ihre Beschwerden, aber auch Ihre Behandlungsziele sowie alle Ihre Fragen zu notieren. Wichtig für das Arztgespräch ist eine Liste der **Medikamente oder Nahrungsergänzungsmittel**, die sie derzeit verwenden. Über eventuelle **Allergien und Unverträglichkeiten** sollten Sie Ihre Ärztin/Ihren Arzt ebenfalls immer informieren. Nutzen Sie hierfür unseren Vordruck „Meine Medikations- und Behandlungsübersicht“.

Meine Beschwerden und/oder Behandlungsziele

Meine Fragen

Folgende Themen/Studien möchte ich besprechen

Welches Thema beschäftigt Sie? Was haben Sie z. B. in aktuellen Studien gelesen?

Notieren Sie die wichtigsten Punkte des Arztgesprächs

So bemerken Sie schnell, ob Sie alles richtig verstanden haben und ob Fragen unbeantwortet blieben

Meine Notizen zum Gespräch am _____:

Weitere Tipps für das Arztgespräch finden Sie unter „Materialien für den Arztbesuch“